



# WINGS OF CARE

Tierschutzorganisation

## EXTRABLATT

Dezember 2016

### **Liebe Freunde von WIOCA**

Das Jahr 2016 ist schon bald zu Ende. Es war ein sehr bewegtes, schicksalhaftes und unruhiges Jahr. Es hat uns viele Rückschläge aber auch einige Fortschritte gebracht. Einige Male kamen wir an unsere Grenzen, aber die Liebe zu unseren Tieren und die Verpflichtungen, die wir eingegangen sind, ermunterten uns, an unseren Zielen festzuhalten und uns weiterhin für unsere Schützlinge einzusetzen. Zusammen mit Ihrer Unterstützung können wir den Tieren in der Umgebung von Resita eine Chance geben und ihnen ein deutlich besseres Leben ermöglichen.



Peter Schaffner, Vizepräsident

### **Katastrophe oder Chance?**

Schon länger haben wir nicht mehr über den Tierheimbau in Brebu berichtet. Dies hat einen Grund: Die Situation betreffend Dokumenten und Baubewilligung änderte sich beinahe wöchentlich, so dass es kaum möglich war, die Lage einzuschätzen.

Vor einiger Zeit kam nun aber der definitive Bescheid, an dem es offenbar nichts mehr zu ändern gibt: Wir werden auf dem Grundstück in Brebu keine Baubewilligung für die grossen Gebäude erhalten und müssen somit das Gelände verlassen.

### Wie kam es dazu?

Als wir uns 2014 für den Standort Brebu entschieden, schien alles ganz einfach. Der Bürgermeister hat uns beinahe angefleht, unser Projekt in seiner Gemeinde aufzubauen. Er sagte uns vollste Unterstützung zu. Auf dem Computer des Topographen zeigte man uns eine Fläche von 50 Hektaren. Darauf durften wir frei wählen, wo wir unsere zwei Hektaren für das Tierheimprojekt haben wollten. Wir würden es in Konzession – eine Art langfristige Miete – bekommen.

Es würde den Rahmen dieses Berichtes sprengen, wenn wir auf jede Hürde eingehen würden, die von da an auf uns zugekommen ist. Ein paar wenige möchten wir aber trotzdem beschreiben, damit Sie sich eine Vorstellung davon machen können, wie es in Rumänien ablaufen kann.

1. In der Schweiz würde man niemals mit einem Bau beginnen, bevor die Baubewilligung vorhanden ist. In Rumänien ist dies aber anders. Wir hatten Kontakt mit mehreren Tierschutzorganisationen in Rumänien, die ebenfalls eigene Tierheime gebaut hatten. Von allen Seiten klang es ähnlich. Einfach mit dem Bau anfangen, die Bewilligungen kommen dann schon. Ein Tierheim bekam die Baubewilligung genau zu dem Zeitpunkt, als der Bau abgeschlossen war.
2. Leider war es so, dass die 50 Hektar grosse Fläche offiziell gar nicht der Gemeinde Brebu, sondern einer Weidekommune von 1860 gehörte, die es aber schon seit über 100 Jahren nicht mehr gibt. Es war auf dem Papier also eine Art Niemandsland, über welches die Gemeinde Brebu vermeinte bestimmen zu können. Wir konnten dieses Problem lösen und das Grundstück wurde offiziell in Besitz der Gemeinde Brebu eingetragen.
3. Später stellte sich heraus, dass dieses Land bereits einer Privatperson in Konzession gegeben worden war, welche Subventionen vom Staat erhalten hat, was ausschliesst, dass darauf gebaut werden darf.

### **Das bedeutete dann das offizielle Ende unseres Bauprojektes in Brebu.**



Sie fragen sich jetzt bestimmt: Wieso hat WIOCA nicht vorher abgeklärt, welche Art Land uns die Gemeinde angeboten hat. In Rumänien ist noch längst nicht jedes Grundstück im Grundbuchamt eingetragen. Es wurde erst kürzlich damit begonnen, die Grundstücke digital und zentral zu erfassen. Das heisst, dass jede Gemeinde selbst ein kleines Grundbuchamt ist. Teilweise sind die Grundstücke nicht mal dort digital erfasst, sondern alles noch in Papierform vorhanden. Will also eine Gemeinde etwas vertuschen, kann sie das momentan noch problemlos tun. Diese Situation wird sich in den nächsten Jahren ändern, aber nicht von heute auf morgen.

Wir wurden also von der Gemeinde Brebu – oder zumindest vom Bürgermeister – hinters Licht geführt, welcher sich mit dem uns abgetretenen Land ein lukratives Geschäft versprach. Offenbar sind wir nicht die einzigen Opfer, ähnliche Fälle kamen bereits öfter vor, wie wir später erfahren haben.

#### Was geschieht mit den Tieren?

Wir brauchen kaum zu erwähnen, dass wir am Boden zerstört waren, als wir die Nachricht vom endgültigen Aus in Brebu bekamen. Wir hatten so viel Energie und Herzblut in dieses Projekt gesteckt und nun schien alles schief zu laufen. Aber wir hatten keine Zeit, um den Kopf hängen zu lassen. Immerhin gewährt uns der Kreis Caras Severin (ist so etwas wie ein Kanton bei uns) einen Aufschub, bis wir eine Lösung gefunden haben.

Unsere Schützlinge im Tierheim sind also vorerst nicht in Gefahr. Wir dürfen im Moment noch in Brebu bleiben, bis wir ein anderes Grundstück gefunden haben.

#### Was geschieht mit den Investitionen in Brebu?

Eine gute Nachricht gibt es immerhin: Dank der Sturheit von Nicole und Peter Schaffner hat die Gemeinde Brebu nicht einen Rappen für die Miete des Grundstücks erhalten. Für die beiden war von Anfang an klar, für das Grundstück erst nach Erhalt der gültigen Dokumente etwas zu bezahlen. Somit wurden hier also definitiv keine Spendengelder verschwendet.

Zudem kann ausser den Betonfundamenten alles, was bis jetzt in Brebu gebaut wurde, demontiert und an den neuen Standort mitgenommen werden. Auch hier ist der finanzielle Verlust also sehr gering.

#### Wie geht es weiter?

Sofort nach der Schreckensnachricht haben wir uns selbstverständlich auf die Suche nach einem neuen Standort gemacht. Leider ist es nicht so einfach, geeignetes Land zu finden. Es gibt diverse Auflagen, die erfüllt sein müssen. Der Abstand zum nächsten Wohnhaus muss zum Beispiel mindestens 500 m betragen. Ab dieser Distanz gibt es in Rumänien aber kaum Bauland, sondern nur Weideland. Zudem befinden wir uns in einem hügeligen Gebiet. Flache Gelände sind nicht oft zu finden.

Aufgrund der gemachten Erfahrungen mit der Gemeinde Brebu hat WIOCA deshalb beschlossen, Land zu kaufen und nicht mehr zu mieten. Ein Landkauf wird notariell beglaubigt. Der Verkäufer muss also alle notwendigen Papiere mitbringen. Somit werden wir die Sicherheit haben, dass alles korrekt abläuft. Natürlich ist ein Kauf im ersten Moment teurer als zu mieten. Wir sind aber sicher, dass wir das Geld dafür auftreiben können.

Die Wendung in Brebu ist zwar nicht schön, aber es ist auch eine Chance für einen Neuanfang. Wenn wir Land kaufen, können wir sicher sein, dass alles, was dort investiert wird, für immer in WIOCA's Besitz bleiben wird. Das ist ein schöner und beruhigender Gedanke, in einem Land, wo lange nicht alles so klar geregelt ist wie in der Schweiz

Wir setzen alles daran, so schnell wie möglich einen neuen Standort zu finden. Selbstverständlich werden wir Sie dann zu gegebener Zeit gerne wieder über unsere Fortschritte informieren.



#### **Ein Unglück kommt selten allein!**

Im Sommer verschlechterte sich der Gesundheitszustand unserer Präsidentin, Nicole Schaffner, kontinuierlich. Es wurde so schlimm, dass Peter Schaffner im September alleine nach Rumänien fahren musste, um die Arbeiten für den Winter zu erledigen. Nicoles Zustand hat sich bis zum heutigen Tag zwar etwas verbessert, aber es wird noch Monate dauern, bis sie wieder für die Organisation zur Verfügung stehen kann.

Aus diesem Grund sind viele administrative Arbeiten liegen geblieben, die wir jetzt langsam aufarbeiten können. Wir bitten Sie um Verständnis für die Verzögerungen und danken Ihnen für Ihre Treue auch während einer nicht einfachen Zeit.

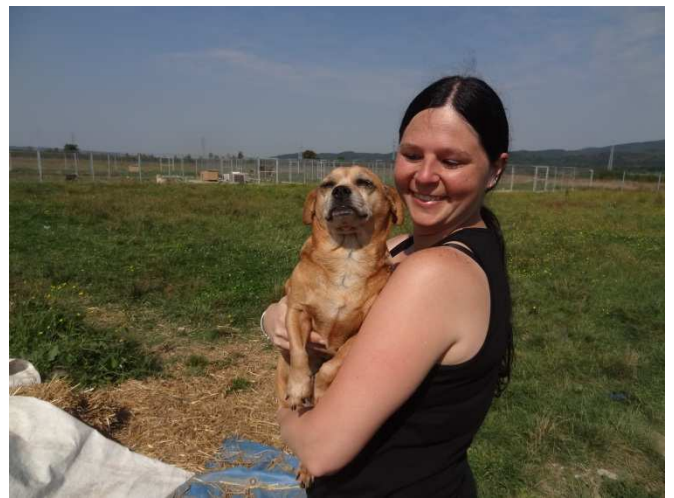
#### **Die guten Nachrichten**

Neben allen Rückschlägen ist es uns doch gelungen, Dank Ihrer finanziellen Hilfe, 12 grosse Hundehütten zu bauen, um unsere Hunde gut über den Winter zu bringen.





Auch durften wir lieben Besuch aus der Schweiz willkommen heissen. Herzlichen Dank an Sonja, Stefanie und Rahel, die uns in den Tagen in Rumänien eine grosse Hilfe waren.



### **Und zum Schluss**

Wir beherbergen im Moment ungefähr hundert Hunde und zwanzig Katzen. Wir sind diesen Tieren verpflichtet und werden alles geben, um ihnen ein tiergerechtes Leben zu ermöglichen. Mit Ihrer Hilfe wird es uns gelingen.

**Wir wünschen Ihnen nun eine schöne Adventszeit, und ein gutes neues Jahr.**

Herzlichst

Peter Schaffner

**Wings of Care (WIOCA)** Tierschutzorganisation  
CH-4457 Diegten  
Tel. (+41) 061 601 26 53  
info@wioca.ch  
www.wioca.ch  
Spendenkonto: 60-685853-3 (PostFinance)  
IBAN: CH16 0900 0000 6068 5853 3